

Mittwoch  
13.  
Oktober

286. Tag des Jahres  
79 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 41

07:47 Uhr  
18:36 Uhr

14:34 Uhr  
22:21 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

## Haarig

Die Haare sind zweifellos ihr Hobby. Alle vier Wochen geht die Blondine regelmäßig (und gern) zum Friseur. Jede Woche pflegt sie ihr Haupt mit Kuren und Packungen. Und täglich wäscht sie es. Shampoo und Spülung für die Reinlichkeit, Schaumfestiger für den Halt – dann wird möglichst kühl trocken geföhnt. Styling-Gel bringt den blonden Hahnenkamm auf Stand. Haarlack hält die Irokesenfrisur in Form. Ein bisschen Fluid in die Spitzen – und ruckzuck nach 15 Minuten ist Madame schon fertig. »Übung macht den Friseurmeister«, sagt sie und schüttelt den Kopf, auf dem sich keine Strähne mehr natürlich bewegt: »Ohne mich wäre die Haarlack-Industrie längst pleite.«

Klaudia Genuit-Thiessen

## Blaues Heft ist Hille gewidmet

Brakel (WB). Dem in Erwitzen geborenen Dichter Peter Hille (1854 bis 1904) ist das neue Heft der Brakeler Schriftenreihe gewidmet. Es wird am Dienstag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr im Brakeler Rathauskeller vorgestellt. Zur Präsentation dieses 23. Blauen Heftes kommen der Literaturwissenschaftler Professor Dr. Rüdiger Bernhardt, der Schauspieler Willi Hagemeier und Dr. Michael Kienecker, Vorsitzender der Peter-Hille-Gesellschaft, nach Brakel. Im einleitenden Vortrag wird Bernhardt auf unterhaltsame Art und Weise dokumentieren, wie aktuell Hilles Leben und Werk bis heute geblieben sind. Der Schauspieler Willi Hagemeier (Kammerspiele Paderborn) und Michael Kienecker werden in biographischer Erzählung, in Briefausschnitten und eindrucksvollen Rezitationen das literarische Werk Hilles kaleidoskopisch beleuchten.

## Einer geht durch die Stadt...

... und sieht einen Motorradfahrer, der das gute Wetter ausnutzt und bei Sonnenschein von Brakel nach Bad Driburg über die Emde fährt. Er legt sich hier mächtig in die Kurven. Bei guten Bedingungen ist das sicher kein Problem. Bei dem zu erwartendem Laub und der oft damit einhergehenden Feuchtigkeit ist aber schon recht bald besondere Vorsicht angesagt – nicht nur für Zweiradfahrer, rät ...

EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel  
Telefon 0 52 72 / 37 41 0  
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel  
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18  
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19  
Wolfgang Braun 0 52 72 / 37 41 29  
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29  
Fax 0 52 72 / 37 41 20  
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter  
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66  
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67  
Fax 0 52 71 / 97 28 60  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Der Keller der Jugendfreizeitstätte wird zum Filmstudio: Dennis Richtsteiger (links) trainiert mit Sparringspartner Karen Sedrakjan für einen Filmkampf, der tödlich endet. An der Profi-Video-Kamera: Patrick Holzschläger. Fotos: Wolfgang Braun

## Lernen, wie Filme lügen können

Blick hinter die Kino-Kulissen: medienpädagogisches Seminar in der Jugendfreizeitstätte

■ Von Wolfgang Braun

Brakel (WB). Action pur, ein Image-Film über die Jugendfreizeitstätte der Stadt Brakel, hintersinnige deutsche Szenen aus der Zeit des Mauerfalls: Die Teilnehmer des Video-Workshops im Jugendzentrum an der Heiligen Seele sprudeln vor Ideen für den eigenen Film.

Heute werden die fachmännischen geschnittenen Fünf-Minuten-Streifen fertig sein, die in einem fünftägigen Seminar entstanden sind, das von zwei Medienpädagogen der »Kultur & Art-Initiative« Detmold begleitet wurde.

Die etwa 20 Teilnehmer aus Brakel, Warburg und Höxter gewannen in dieser Zeit einen fundierten Einblick in die Kunst des Videofilms. »Dramaturgie, Handhabung einer Videokamera, Beleuchtung, Ton und Schnitt gehören mit zu den Kenntnissen und Fertigkeiten, die wir vermitteln«, erläutert Simon Schulz. Sogar eine Schauspielerin des Landestheaters Detmold war gekommen, um die jungen Leute mit Grundbegriffen der Mimen-Kunst

vertraut zu machen.

Schulz und seine Kollegin Susann Ehrig haben ihr Handwerk am Fachbereich Medienproduktion der Hochschule OWL in Lemgo gelernt. Und offenbar konnten sie ihr Wissen hervorragend vermitteln. »Wir haben in der Schule in einem Projekt mit Video-Kameras gearbeitet und deshalb an dem Workshop teilgenommen. Wir haben schnell gemerkt, was wir alles falsch gemacht hatten. Wir haben hier sehr viel gelernt«, berichtet Tanireh Panati vom Warburger Hüfner-Gymnasium. Aber nicht nur Gymnasiasten gehören zu den Teilnehmern. Dennis Richtsteiger (16) besucht die Hauptschule in Stahle, Meike Dankwart (18) kommt vom Kolping-Berufsbildungswerk, wieder andere sind

Realschüler. »Das schöne ist auch, dass junge Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund hier zusammenkommen und recht schnell in einer Gruppe gemeinsam tolle Dinge auf die Beine stellen«, zog gestern

Susann Ehrig ein erstes Resümee. Teamarbeit ist gefragt, wenn es um die Entwicklung eines Drehbuchs geht. Auch am Set, wenn die Klappe gefallen ist, muss jeder im Team seine Funktion zufriedenstellend erfüllen.

»Mit der Gestaltungsfreude entfaltet sich auch das Selbstbewusstsein.«

Ingrid Roland



Ganz begeistert bei der Sache: Meike Dankwart (von links), Justin Härmens, Nick Jensen und Cengiz Lassner.

Die Filme werden ganz unterschiedlich sein. In einem dominiert Dennis Richtsteiger mit seinen Kampfkünsten, ein anderer rückt die vielen Möglichkeiten des Jugendzentrums ins rechte Licht, in einem dritten gewinnt die Ost-West-Problematik vor dem Mauerfall Züge von Schizophrenie.

Veranstalter des Workshop sind die Freizeitstätte der Stadt Brakel, der Jugendtreff Höxter und das evangelische Jugendheim Brakel. Für Schulz ist es wichtig, den Workshop-Teilnehmern zu zeigen, wie Filme gemacht werden, wie sie Wirklichkeit vortäuschen können, auch sie zu einem kritischen

Medienkonsum zu befähigen. Die Leiterin der Jugendfreizeitstätte, Ingrid Roland, ist immer wieder fasziniert davon, dass sie bei ihrer Arbeit erleben kann, wie sich mit der Gestaltungsfreude das Selbstbewusstsein von jungen Leuten entfaltet. Und wie sich Kreativität anfühlt, davon hat Dennis Richtsteiger, jetzt einen Begriff: »Es ist ein super Gefühl zu erleben, wie sich aus einer Idee, die man hat, eine neue entwickelt.«

Übrigens: Die Videos werden auf einem Kurzfilmfestival gezeigt. Man darf also gespannt sein.

@ www.kultur-art.com

## Realschule: »Stadt spät informiert«

SPD rügt Bezirksregierung

■ Von Frank Spiegel

Brakel (WB). Die Brakeler SPD sieht der Einrichtung eines Realschulzweiges an der Brede als problematisch an. Sie kritisiert vor allem das Verhalten der Bezirksregierung.

»Die Stadt Brakel wurde erst zwei Tage vor Erscheinen des Artikels im WESTFALEN-BLATT über die Einrichtung einer neuen Realschule der Brede informiert«, sagte SPD-Fraktionschef Peter Abmann bei einer Pressekonferenz. Die Stadt Brakel als öffentlichen Schulträger vor vollendete Tatsachen zu stellen, könne kein vernünftiger Umgang miteinander sein. Peter Abmann: »Unsere Fraktion ist tief getroffen von dieser Vorgehensweise. Das Verhalten der Bezirksregierung Detmold, die die Genehmigung zur Errichtung der einzügigen Realschule Brede erteilt hat, ist nach unserer Auffassung unverantwortlich.«

Der demographische Wandel werde im ländlichen Raum den Bestand von dreigliedrigen Schulen gefährden. Bei erheblich sinkenden Schülerzahlen werde es auf Dauer zu einem erheblichen Abwerben von Schülern der Schulen untereinander kommen. »Und wenn es gut läuft an der Realschule Brede, wer sagt, dass sie nicht zweizügig wird?«, fragt Peter Abmann. »Wir beantragen, dass der Schulausschuss der Stadt Brakel sich gemeinsam mit den Schulleitern des PLG und der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule über gemeinsame Strategien zur Neuorganisation der städtischen Schulen berät«, kündigt der SPD-Fraktionsvorsitzende an.

## Ehrliche Finder retten Urlaub

Bad Driburg (WB). Zwei ehrliche Kurgäste aus Gotha haben den Urlaub eines Bad Driburgers (59) gerettet. Der hatte am Montag bei der Polizei Anzeige erstattet. Nach einem Einkauf in einem Supermarkt war seine Geldbörse verschwunden – mit ihr 1000 Euro, die er für einen kurz bevorstehenden Urlaub abgeholt hatte, Ausweis, Führerschein und Bankkarte. Das Portemonnaie war aber nicht gestohlen, sondern gefunden worden. Die Gothaer ermittelten die Wohnanschrift des Bad Driburgers und konnten ihm schließlich sein Eigentum wiedergeben. Er und die Polizei freuen sich, dass es noch ehrliche Finder gibt.

## Sonne versorgt 85 Häuser mit Strom

»Energie von hier« zieht nach einem Jahr positive Bilanz – weitere Photovoltaikanlagen sollen folgen



Setzen auf die Kraft der Sonne, auch bei solarbetriebenen Sonnenblumen: Die Verwaltungsmitglieder der Bürgerenergie eG (v.l.) Aufsichtsratsvorsitzender

Paul Löneke, Aufsichtsrat Antonius Freitag, Vorstand Carsten Stolte, Aufsichtsrat Burkhard Deppe und Vorstand Albert Reher. Foto: Rainer Stephan

Brakel (WB). Die Kraft der Sonne nutzen, selbst Strom produzieren und damit ein Stück unabhängiger werden von den großen Energiekonzernen – diese Idee stand Pate bei der Gründung der Bürgerenergie eG »Energie von hier«. Diese hat jetzt Bilanz gezogen.

Die Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim eG, die fünf Kommunen in ihrem Geschäftsgebiet und eine Handvoll interessierter Bürger hatten das Unternehmen aus der Taufe gehoben. Nach einem Jahr hat die Genossenschaft eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen. Auf der ersten Generalversammlung signalisierten die beiden Vorstandsmitglieder Albert Reher und Carsten Stolte den rund 45 anwesenden Mitgliedern: »Die Idee ist bei den Bürgern angekommen. Das Projekt läuft.«

Aus den 13 Mitgliedern bei der Gründung der Bürgerenergie eG sind inzwischen 82 geworden. Zusammen haben sie ihrem ge-

meinsamen Unternehmen Geschäftskapital in einem Umfang von 352 000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Genossenschaft hat das Geld zur Teilfinanzierung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern verwendet. Sieben Anlagen mit einer Leistung von zusammen rund 425 kWp – das entspricht dem Jahres-Strombedarf von 85 Einfamilienhäusern – sind bereits am Netz. Weitere Photovoltaikanlagen sollen noch in diesem Jahr auf Gebäuden der Städte Bad Driburg und Steinheim installiert werden.

Auf der Generalversammlung in der Volksbank bezeichnete Bad Driburgs Bürgermeister Burkhard Deppe die gesamte Genossenschaft als wichtigen Imagefaktor und »gut fürs Ansehen der fünf Kommunen.« Deppe sicherte eine weitere Unterstützung der Idee zu und kündigte den baldigen Beitritt Bad Driburgs an. Er selbst wurde auf der Generalversammlung ebenso für weitere drei Jahre in seinem Amt als Aufsichtsrat bestätigt wie Antonius Freitag.

@ www.buergenenergie.de